

Filmkran

Englisch: camera crane

KAMERA

Großkran mit Kamera-Kopf am Ausleger — ermöglicht imposante vertikale Bewegungen über mehrere Meter Höhe. Jimmy Jib für Budget-Drehs, Chapman für großvolumig.

Der Filmkran gehört zu den markantesten Werkzeugen am Set — nicht weil er kompliziert ist, sondern weil er das leistet, was Dolly, Slider oder Steadicam nicht schaffen: eine Kamera mehrere Meter vertikal zu fahren, dabei horizontal zu schwenken und alle Parameter stabil zu halten. Der Unterschied zeigt sich sofort. Während ein Jib-Arm (kleinere, leichtere Variante) etwa 2–3 Meter Höhengewinn bringt, liefert ein vollwertiger Chapman oder Technocrane 6–12 Meter Höhenfahrt, oft kombiniert mit seitlichen Auslegerbewegungen. Die Praxis zeigt: Ein Kran ist nicht einfach für große Gesten da. Tatsächlich nutzen ihn viele Kameramänner für subtile Moves — eine langsame Auffahrt aus einer engen Szene heraus, die den Betrachter emotional «rausnimmt» (siehe auch Dolly, Jib-Arm). Die Technik erfordert mindestens zwei Personen: Kranführer und Focus Puller. Der Kranführer steuert Höhe, Ausleger, Schwenk — oft über Joystick oder Handrad. Der Focus Puller muss während der Fahrt die Schärfe halten, was bei vertikalen Bewegungen tückisch sein kann, weil sich die Blickdistanz ständig ändert. Deshalb: immer vor dem Take absprechen, wie steil die Fahrt ist und ob der Fokus gezogen werden muss. Praktische Details am Set: Ein Kran braucht ebenen, stabilen Untergrund — Asphalt oder festes Betonpflaster. Auf Sand oder wackeligem Untergrund wird die Fahrt sichtbar unruhig. Setup-Zeit: 45 Minuten bis zwei Stunden, je nachdem ob Gegengewichte nötig sind, wie komplex die Kabelführung ist und ob Elektroversorgung für motorisierte Kameraköpfe benötigt wird. Für lange Kranfahrten — etwa beim Eröffnungs-Shot oder in Actionszenen — ist ein motorisierter Kopf mit Fernsteuerung Gold wert; er ermöglicht digitale Kontrolle über Pan, Tilt und Fokus aus einer Hand. Budget-Alternative: der Jib-Arm (3–4 Meter Auslegerlänge, handbedient). Chapman und Technocrane sind die Standards für größere Produktionen, weil sie Präzision und Wiederholbarkeit garantieren. Ein häufiger Fehler: den Kran nutzen, weil er verfügbar ist — nicht weil die Geschichte ihn braucht. Die besten Kranfahrten sind oft die, die nicht bewusst als solche wahrgenommen werden, sondern eine emotionale Bewegung unterstützen. Aktuelles Der SuperTechno 30 etabliert sich als vielseitige Mittelklasse-Lösung zwischen Budget-Jibs und Großkränen. Mit 30 Fuß Reichweite und teleskopischer Bauweise bietet er wiederholbare, präzise Bewegungen für Studio- und Location-Drehs. Der Kran schließt eine Lücke im Markt zwischen kompakten Jimmy Jibs und schweren Chapman-Systemen.